



**Gut organisiert
in die Zukunft!**

Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Hessen

Wiesbaden, den 20. Februar 2006

Unfallversorgung der Wachpolizei - Problemlösung in Sicht !

Im Rahmen mehrerer Podiumsdiskussionen speziell für Beamtete der Wachpolizei, zuletzt gemeinsam mit Frau Thurau als Beauftragte des Landespolizeipräsidenten und einem Vertreter der Unfallkasse Hessen, hat die GdP auch angesichts der be-

reits dargestellten tragischen Unglücksfälle im Bereich der Wachpolizei nachhaltig eine Gleichstellung der Unfallversorgung mit der beamtenversorgungsrechtlichen Regelung und eine angemessene Hinterbliebenenversorgung eingefordert.

Noch im März 2005 hatte die GdP in einem **offenen Brief an den Hessischen Innenminister** kritisiert, dass bis zu diesem Zeitpunkt „kein Signal der Beschäftigung mit dieser sicher bedeutungsvollen und für die Beschäftigten der Wachpolizei existenziellen Materie eingegangen sei“ und es „nicht in seinem Sinne sein kann, dass Wachpolizistinnen und Wachpolizisten, die sich rund um die Uhr ähnlich wie Beamte der Schutzpolizei mit gleichem Unfallrisiko vielfältig um die Sicherheit in unserem Lande bemühen, im Ernstfall alleine gelassen werden!“

Eine unendliche Geschichte: „Wachpolizei und ihre Fragen.“



Wie lange sollen wir noch auf eine abschließende Antwort warten?

In einem Zwischenbescheid teilte das Hessische Innenministerium im April 2005 der GdP mit, dass „sich die Umsetzung einer Regelung zur Verbesserung der Absicherung in Vorbereitung befindet“.

Jetzt zeichnet sich nach langer zermürender Wartezeit endlich eine Lösung ab, die in Einzelfällen für Angestellte in Bereichen mit besonderem Gefährdungspotential **„eine Unfallfürsorge in sinngemäßer Anwendung des Beamtenversorgungsgesetzes gewährt, soweit die Leistungen der gesetzlichen Unfallversorgung hinter den Leistungen der Unfallfürsorge zurückbleiben!“**

Im Innenministerium wird auf die zeitnahe Veröffentlichung der o.g. Regelungen hingewiesen.

Die Gewerkschaft der Polizei wird zu gegebener Zeit ausführlich berichten.

Dass alle Erfolge viele Väter haben, beweist einmal mehr in diesem Zusammenhang das Rundschreiben der DPoIG vom 8.2.06, in dem die Unfallversorgung „durch permanente Initiative und Bemühungen der DPoIG auf den verschiedensten Ebenen auf den Weg gebracht wurde“ !!!???

Nicht alleine die schnelle Verkündung erlangter Informationen, sondern einzig die tatsächlichen Aktivitäten mit klaren Forderungen im Zusammenhang mit der Unfallversorgung können sich an einem Erfolg messen lassen!

**Die GdP bleibt wie immer
mit Sicherheit am Ball**

